

Schule als Lebensort soll eine Umgebung bieten, in der Kinder und Jugendliche in einer unterstützenden Atmosphäre lernen und dabei ihre individuellen Potenziale entfalten können. Weisen junge Menschen bedingt durch unterschiedliche Ursachen einen Verlust ihrer Lernmotivation, eine Teilnahmeverweigerung oder das Fernbleiben vom Unterricht auf, bieten die schulischen Bedingungen oftmals keinen Rahmen, um adäquat auf die individuellen Situationen der betroffenen Schülerinnen und Schüler zu reagieren. Die Gefahr ist groß, dass sich Lernrückstände verfestigen und in einer Verschränkung von sozialen und schulischen Belastungen eine Abwärtsspirale in Gang setzen.

Einem inneren und äußeren Schulausstieg entgegenzuwirken, ist im Projektansatz des Programms „Projekte Schule/Jugendhilfe 2020“ für die Jahrgänge 7 und 8 verankert. Gemeinsam arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte am Ort Schule in der bis zu zwölfköpfigen Projektgruppe.

An derzeit 14 Standorten werden in gemeinsamer Verantwortung von Schule und Jugendhilfe am Ort Schule Bildungs- und Unterstützungsangebote an Jugendliche in herausfordernden Lebenslagen unterbreitet. Die Projekte verfolgen den Programmansatz einer befristeten Teilherausnahme mit (Re)Integration, um den Schülerinnen und Schülern perspektivisch einen Verbleib und ein weiteres gemeinsames Lernen in ihrer Lerngruppe zu ermöglichen.

Die Projekte werden aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg finanziert.

Am Ende der aktuellen Förderperiode des ESF gewähren im Rahmen des Fachtags „Integrierte Projekte Schule/Jugendhilfe – am Ort Schule erfolgreich!“ einige Fachkräfte unter verschiedenen Gesichtspunkten einen Einblick in ihre Arbeit und zeigen auf, welche Arbeitsbereiche welche Herausforderungen bieten und wie diesen aus ihrer mehrjährigen Erfahrung heraus begegnet werden kann.

Um aus den Erfolgen der vorgestellten Projekte Erkenntnisse zu gewinnen und diese gegebenenfalls in künftige kooperative Projekte einzubringen, besuchten 29 Teilnehmer*innen unterschiedlicher Professionen den Fachtag im Landesinstitut für Schule und Medienbildung (LISUM) in Struveshof. Gemeinsam mit insgesamt elf Referent*innen der sechs Arbeitsforen kamen Sozialarbeiter*innen an Schulen, Jugendamtsmitarbeiter*innen, Schulrät*innen, Bildungsmanager*innen und weitere Akteur*innen aus dem Bildungsbereich miteinander ins Gespräch und tauschten sich darüber aus, was es braucht und zu beachten gilt, um ein gelingendes Projekt auf die Beine zu stellen und erfolgreich zu gestalten. Die Moderation des Fachtags übernahm Dr. Julian von Oppen.

Nach dem Grußwort von Frau Gellrich, welches im Namen des MBSJ gesprochen wurde, führte Frau Kantak als Leiterin der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe mit einem Impulsvortrag in die Thematik ein. Im Anschluss besuchten die Teilnehmer*innen nacheinander zwei Arbeitsforen, um sich unter selbst gewählten Schwerpunkten tiefergehend zu informieren und ins Gespräch zu kommen. In einer gemeinsamen Abschlussrunde wurden die Ergebnisse der Arbeitsforen vorgestellt. Dabei wurde der Grundtenor überaus deutlich: Kooperation ist wichtig!

Der Ansatz des gemeinsamen Arbeitens hat sich nicht zuletzt mit Blick auf die Erfolge der Projekte als wichtig und fruchtbar herausgestellt. Die Erkenntnisse, die in der bisherigen Projektarbeit gewonnen und zu guter Praxis verstetigt wurden, gilt es zu bewahren und fortzuführen. So war der Fachtag eine gute Gelegenheit für aktuelle

und auch künftige Akteure integrierter Projekte, Best-Practice-Beispiele kennenzulernen und Ideen für die Gestaltung einer kooperativen Zusammenarbeit zu gewinnen.

Für alle Beteiligten bot er darüber hinaus die Möglichkeit, nach einer langen Zeit der Kommunikation und Arbeit auf Distanz miteinander ins Gespräch zu kommen. Kooperation braucht den Austausch und die Rückmeldungen zeigen, dass der Fachtag „Integrierte Projekte Schule/Jugendhilfe – am Ort Schule erfolgreich!“ dazu beitragen konnte.

Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten und Unterstützern, die mit der Vorbereitung und Durchführung des Fachtags betraut waren und zum guten Gelingen des Tages beigetragen haben!